

Eintritt frei für Jakob und Maria

Haben Sie auch einen Bibel-Namen? / Ungewöhnliches Angebot des Dom-Museums

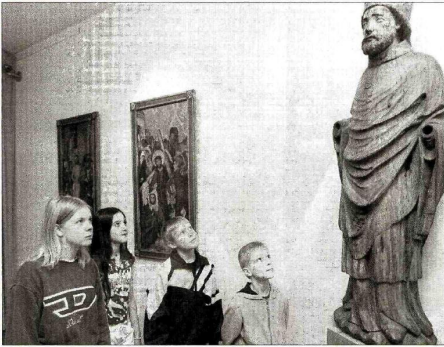
von unserer Redakteurin
Anja Thies

Andreas und Magdalena, Jakob, Judith, Markus, Maria, Paul, Peter, Hanna und alle anderen, deren Namen schon in der Bibel vorkommen, sollten sich die Chance nicht entgehen lassen: Weil 2003 das „Jahr der Bibel“ ist, können sie gratis ins Dom-Museum. Zwar scheint sich das noch nicht überall herumgesprochen zu haben, aber einige waren inzwischen doch schon da.

„Hier steht ja auch ‚Ruth‘! Kommt, da gehen wir mal rein.“ Das vom Museumsleiter Ugrid Weibezahn ausgehende Namensverzeichnis hat wieder mal seinen Zweck erfüllt: Es nennt – zu eventuellem Nachschlagen im Buch der Bücher – zu jedem Namen auch die jeweilige Bibelstelle. Tobias? Im 2. Buch der Chronik, 17, 8. Sara? Im 1. Buch Genes. 11, 29. Susanna? Lukas 8, 3. Daniel, Esar und Jonas haben in alten Testament sogar eigene Bücher.

Frühere Generationen waren noch bibelst, sie wussten es ohne Heute sind solche Zusammenhänge den namengebenden Internen und Vätern vielfach gar nicht mehr bekannt, und so sind auch die Namensträger selbst darüber nicht informiert. Kleine rube aus: Beispiel: Eine Schulkasse von der Bremerhavener Fichteschule macht gerade eine Domesichtigung. „Hat vielleicht mand von euch einen Namen, der schon in der Bibel steht?“ Bei Tobias, Marco (Ivarfarkus), Rebekka und Jan (von Johannes) tritt der Fall. Sie sind überrascht, irgendeine auch stolz. „Und ich?“, fragt Jasmin hoffnungsvoll, „hah ich auch so nen Namen?“, leidet nicht.

Wo 1987 das Dom-Museum neu eröffnet wurde, befand sich vorher der Bleikeller. Erst seit 1984 in einem Kellerraum unter der Südwand und hat seitdem einen separaten Eingang. Aber viele, die vielleicht als zu zuktun im Dom waren, suchen ihn auch wie vor am alten Ort und sind dann voll perplex, hier keine mumifizierten Leichen mehr zu sehen. „Wo ist das Dom-Museum?“, Manche kehren sofort um, weil für sie sich anders als der Bleikeller in Frage kommt. Andere nehmen die Besichtigung in ihnen hier nun stillfassen geboten.



Freundlich blickt der unbekannte Heilige ins Nirgendwo, und im Bremer Dom-Museum gucken ihn vier Kinder von der Bremerhavener Fichteschule ankommen von unten her an. Foto: Jochen Stoss

hoch interessanten Kostbarkeiten mit in ihr Bremer Besichtigungsprogramm auf. Wie man sie dazu bringt, hat Karin Rehme gerade heraus. Sie sitzt gerade an der Kasse – eine vom 30-köpfigen Team der ehrenamtlichen HelferInnen und Heile, ohne die das Dom-Museum wohl kaum denkbar wäre. Als die Dienstältesten sind Imela Abtramzik und Frieda Knief schon seit 1987 dabei. Altersmäßig die Jüngste ist der Sozialpädagogische Student Lars Ackermann.

Täterin des Dom-Museums ist die Stiftung Bremer Dom. Sie entstand 1976, nachdem einige Jahre zuvor in den bremischen Bischofsbüchern erstaunliche Funde gemacht wurden. Vereins-Vorsitzender von der Gründung bis ins Jahr 2001 war der im April verstorbene Hans Henry Larotte. Nachdem es immer noch weitere, numme-

sorgfältig restaurierte Textilien unterzubringen galt, wurde das Museum 1995 erweitert – um rund 100 Quadratmeter, die nicht mehr im eigentlichen Dombereich liegen, sondern über der Domkathedrale beziehungsweise unter der Wohnung von Domkantor Wolfgang Baumgart.

Zu den dort gezeigten Schätzen gehören zwei liturgische Gewänder, in denen bremische Bischöfe, vielleicht seit den 13. Jahrhunderten, beigeachtet wurden. Ob die hohen Herren ahnten, was in arabischen Schriftzeichen auf ihren Dalmatiken stand? In der einen Stickerei ist ein „großmächtiger Sultan“ zu sehen. Der andere zeigt einen „König des Nordens“, der sich als „Alah“ bezeichnet. Das Dom-Museum ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonnabends von 10 bis 12 Uhr sowie sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Wissenschaft wohnt frisch und stimmig

Bund Deutscher Architekten zeichnete vier Gebäude aus

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Andre

Dotiert ist der Preis nicht, aber die Platte mehrcht des Architekturbundes. Der Bremer Landesverband des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hat vier Gebäude jüngerer Darchitekten ausgezeichnet, die sich nach Ansicht der Experten architektonisch hervortun.

In allen vier, wenn man will, der Wissenschaftsdarstellung Bremen gestärkt. Der neue Hörsaal der Universität die Neugestaltung des Zentralbereichs mit Glashalle, eine Häuserzeile im Akademischen Viertel des Technologieparks sowie das Alfred-Krupp-College auf dem Gelände der International University Bremen (IUB) wurden als 78 eingereichten Arbeiten ausgewählt. Der Preis wird alle vier Jahre vergeben. Eine Jury, deren Mitglieder aus Berlin und Schleswig-Holstein kommen, kürt die Sieger.

Seit drei Jahren werden im neuen Hörsaal der Universität Vorträge gehalten. Das Gebäude steht in unmittelbarer Nähe von weiteren markanten Bauwerken: 1972 in Betrieb genommenen ersten Gebäude der Universität GWI und gegenüber vom gewaltigen Mischbau des Universums. „Das neue Hörsaalgebäude ist ein sehr gelungenes“, sagt Michael Frenzel, dessen Architekturbüro in der Verantwortung ist. Auch die Anlage des großen Hörsaals soll einrichtungslos sein und ein „frisches Gebäude für Studenten, zurückhaltend und bescheiden“. Dessen akustische Eigenschaften sind zudem hervorgehoben. „Das Hörsaalgebäude ist der Hochschullehrer hier.“

Empfangsfläche als das Lehgebäude ist die Empfangshalle im Zentralbereich der Universität, entworfen vom Hamburger Architekturbüro Jan Störmer.

Wolfgang Gresselmann vom Architekturbüro Bauhof-Architekten, das die Bauleitung innehatte, erklärt die gläserne Konstruktion: „Im Kontext zum alten der Universität sollte die Halle leicht und transparent sein.“

Die gläserne Konstruktion sollte die zentrale Lage des Bereichs aufwerten und kommunikative Mitte der Universität sein. Die statische Anlage ist filigran, die schwingende Glasfassade sturmtüchtig, und sie hat durch eine Feder- und Seilkonstruktion fast einen Meter Bewegungsradius.

Nach den Vorstellungen der Stadtplaner soll im Technologiepark nicht nur gearbeitet, sondern auch gelebt werden. Die dritte ausgezeichnete Arbeit steht denn auch in der Mary-Asbell-Straße im Akademischen Viertel von Lehe. Die Vorgänge für die Wohnanlage habe das Stadtplanungsamt in einem städtebaulichen Entwurf formuliert, der sich in der Schöpfung des Architekten Gert Schulze. Von den 100 Wohnungen von einer Größe von je 70 Quadratmetern in der vier Gebäuden sind 90 bereits verkauft. In der Ecke aus angedeuteter, schlichten Bau hat die „klassische Moderne ihre Auflebung gefunden“, sagt Gert Schulze.

Sich im Technologiepark Bau wird gewohnt: Das Alfred-Krupp-College der International University Bremen in Grom ist ein Studentenwohnheim. Gestaltet wurde es vom Hamburger Architekturbüro Böger-Lindner.



Der neue Hörsaal der Universität gehört zu den vier Gebäuden, die jetzt vom Bund Deutscher Architekten ausgezeichnet wurden.

Eine Million Übernachtungen

Jubiläum auf dem Campingplatz



Präsente für die Jubiläumsgäste: Es gratulierten Campingplatz-Pächter Hartmut Wil (links), Peter Siemering von der Touristik-Zentrale und Norbert Kniefel vom Trägerverein (rechts). Foto: Rospok

(v) Es dauerte ein Weilehen, doch dann bogen sie doch noch mit ihrem Wohnanhänger um die Ecke: Helge und Peter Oppermann aus Rendsburg, die nicht ahnen konnten, dass auf dem Bremer Campingplatz ein Jubiläum gefeiert wird. Der Campingplatz ist ein Hochschullager ein Empfangs-komitee für den einmillionten Übernachtungsgast auf sie wartete. Für die beiden Stammgäste aus dem Norden gab es Präsente vom Campingplatz-Verein und vom ADAC als Unterstützer des Platzes.

ADAC-Sprecher Bernd Plecher verwies auf die ständig gestiegenen Übernachtungszahlen seit Inbetriebnahme des Platzes im Mai 1980. Nach zwischenzeitlichen Provisionen sei alles wieder bestens hergerichtet. Betreiber Hartmut Wil geht fest von einem Umzug in zwei Jahren Richtung Unise aus, was die Jubiläums-Gäste gar nicht gern hören. Für sie hat der derzeitige Platz seinen besonderen Reiz und eine Verlagerung in die Nähe der Autobahn würden sie mit größtem Bedauern hinnehmen.

Familien-Sonntag im Gewoba-Kultursalton

(neu) Einen Familien-Sonntag zum Mitmachen veranstaltet die Gewoba am 15. Juni in ihrem Kultursalton, Emil-Sommer-Straße 1a. Ab 13.30 Uhr dürfen die kleinen und großen Besucher die selbst gezeichneten Bilder und Figuren von Kindern aus den städtischen Kindertagesheimen in der Fair bewundern. Außerdem gibt es eine kleine Ausstellung im Rahmen der Familien-Sonntag im Gewoba-Kultursalton.

Nach Restplätze für AWO-Jugendfreizeiten

(ho) Es gibt noch Restplätze in Freizeiten des AWO-Jugendwerks – sowohl für die Freizeit in Silberborn im Weserbergland als auch für die im holländischen Heino. Nach Silberborn können Kinder von neun bis 14 Jahren mitfahren. Es geht in ein Jugendheim. Für die etwas älteren, so mit 13, 14 Jahren, ist die Chance im holländischen Urlaubsziele. Wer sich dafür interessiert, erfrage Näheres bei Heike Koch in der AWO-Geschäftsstelle, Auf den Häfen 30/22, Telefon: 79 02 46.

Ausstellungsofen jetzt reduziert

Das Ofenhaus

in der Wildeshauser Geest

Mo-Fr 9-20
Sa 9-18

Erhaltliche Superschnappchen nur 1 (!) Ausstellungsstück!

Antadinto Dieser Speckstein-Kaminofen (6kWh, Höhe 96 cm, 208 kg) wird am Samstag, den 14. Juni von 14 bis 15 Uhr zum Preis von 89,60 € angeboten. Sollten in diesem Zeitraum mehrere Interessenten vor Ort sein, so wird unter ihnen der Käufer des Ofens um 15:30 Uhr ausgelost.

Die große Ofenaktion 2003

Dienstag bis Samstag, 10. bis 14. Juni

27243 Colrade Harpstedter Straße
04344-555 Fax 04344-1200 www.ofenhaus.de

TIERMARKT

Labrador-/Retriever-Welpen mit Ahnenpaß, Nr. 0444712 63 015/21
Border Collie-Welpen Nr. 05973/4468
Heißblutige, siehe Stam/Tage-Mix, 10 Wks., sehr schön u. anhängig, geht in, entw. m. f. Kinder geeignet. Nr. 04247/1274
Mischlingshunde von griechischer Tracht, kinderfreundlich, entw. m. f. Schutzhunde, Nr. 79 48 611
Bremer Katzenpersön, stadtnah in kindl. Umgebung, Nr. 41 42 2
Spendohnde (Mini-Bohali)-Welpen, Nr. 42, zu verk., Nr. 0 22 22 0 20 88
Verteile Perserkatzen, Nr. 04 24 77 1274
Golden Retriever - Border Collie Welpen, FP 300 Nr. 04215 53 36 45
Pierobes mit Weidung kurzhaarig, fr. Nr. 04265 721

5 STERNE in APTEN, ganz zw. f. Handhabung, im Freien, kein Zwi-fach, sehr seltsame, interessante Kienbeide, auch für Allergiker, da kein Fell sondern nur Haare, Nr. 04265 721

Biologisches-Welpen, siehe neuen Welpen Nr. 042145 57 02
Sehr niedliche Welpe-Katzenbabys, 7 Wochen alt, m. w. k. Wollhaare, Nr. 04265 721

Hann. Rappstulphen, V. K2, M. Wollhaare, Rev. angewandten, Nr. 04948/503
Toll Terrier Welpen, extrem knochebige Fellenshunde, Nr. 05491 2162 oder 01673 2272

Separat Stallratik bis zu 20 Aufzügen, so wozumen, nahe ROW, Nr. 017 22 22 22

BONGOSHÖRER für Pfaffenställe, preiswert, Nr. 04 27 04 11 11
Jack Russell - Welpen, mit Papieren, Nr. 04 27 04 11 11

Tributter-Welpen, Nr. 04 27 04 11 11
Präriestall mit Außenboxen zu verkaufen, Nr. 04 27 04 11 11
Unterri. Seele, Preis € 223, Sottrum, Nr. 04 27 04 11 11

Bremer Sonnenhund-Welpen, mit Papieren, Nr. 057224/132 oder 014252/6 124
Holländischer Runder, Nr. 04 27 04 11 11
Perserkatzen zu verk., Nr. 04 27 04 11 11
Golden-Retriever Welpen, Nr. 04 27 04 11 11

Zwerg-Rauhhaarschelde mit DTK-Pap, zu verk., Nr. 0474/26 66
Hanoverische Zuchtstätte mit Hengsthoß, Nr. 05 75 1953 836
Waller-Welpen in versch. Farben m. Pap., Nr. 04 27 04 11 11
Karlshorke, Preis 17,02, m. Stelld. u. Papieren, Nr. 04 27 04 11 11
Ruheliebster, akt. Rehleiter, fr. Kinder u. erw. Schindelhals, als Hans-Fam. Welpen, sehr knochebige, Nr. 04 27 04 11 11
Papillon-Welpen, glänzlich, kinder-freundlich, Nr. 04 27 04 11 11
Jack-Russel-Welpen zu verkaufen, Nr. 04 27 04 11 11
Sie stellen ihre Anforderungen. Sie sind ein sehr aktiver und viel Spaß bringender, hantbar, zuverlässig und unfaßbar sollen Ihre täglichen Informationen sein. Sie wünschen sich Tige, Termine, Anregungen und Unterhaltung. Lind-Adel ist Ihr Freund. Sie sind ein sicherer Kandidat für ein Abneben dieser Tugend.

Westhighland Terrier, weiß, m. Papieren, Nr. 04 27 04 11 11
Schöcker Welsh-Sheep-Walch, zu verk., Nr. 04 27 04 11 11
Hunde- und Katzenohr am Kinkstube: golden, Nr. 04 27 04 11 11
Hunde- und Katzenohr am Kinkstube: golden, Nr. 04 27 04 11 11
Hunde- und Katzenohr am Kinkstube: golden, Nr. 04 27 04 11 11
Hunde- und Katzenohr am Kinkstube: golden, Nr. 04 27 04 11 11

VERLOREN GEFUNDEN

Ehering verloren am 31.05. in Dreyer Str. Karlsruher, bedingung, Nr. 84/0676
Grauegelte Kette aus 27 in Fabern-Neuhaus, Nr. 84/0676
Trikol-Katze „Paula“, 8 J. alt, 29,5, in Karlsruhe, Nr. 84/0676
VDB Bullenmaif-Welpen m. Pap., 17,0, Nr. 04 27 04 11 11
Traktor, 1000, Nr. 04 27 04 11 11
Faltenberg, Nr. 04 27 04 11 11

FRESSNAPF

www.fressnapf.de

Kitekat 415-g-Dose	0,39	Sheba 109-g-Dose	0,39
Felix 400-g-Dose	0,39	Pedigree 82-g-Dose	0,39
Matzinger Topform 100-g-Sack	6,99	Whiskas 2 kg	4,49
Nagerkäse Rabbit 100 g	24,99	Transportbox Petter Box 3	16,99

2499 Bremen-Neustadt: Dudenstr. 14a, Tel. 0421/5148072
24213 Bremen-Ostschlesw.: Gesebenerweg, Schwägerl, Tel. 0421/2106010
48129 Bremen: Bremerhaven-Neustadtstr. 11, Tel. 0421/474222
28329 Bremen-Sebaldring: Valtier Straße 203-205, Tel. 0421/4174222